

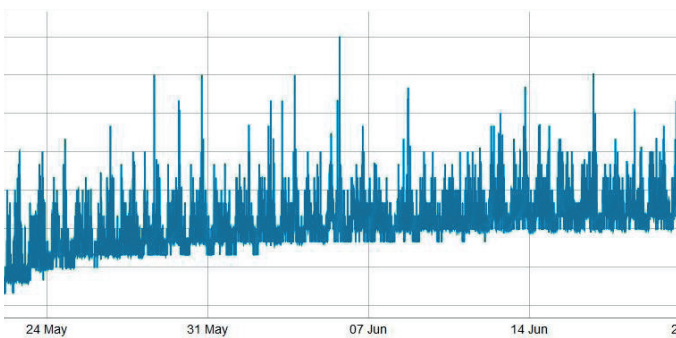
Energieautarke & zuverlässige Fernüberwachung – einfach smart!

Die Gemeinde Kals am Großglockner betreibt 5 Wasserversorgungsanlagen mit einem rund 30 km langen Wasserleitungsnetz. Zur Überwachung der Füllstände in Hochbehältern sowie der Wasserverbräuche in den Versorgungsnetzen werden seit einem Jahr Hawle.LIVE Datenlogger verwendet. Durch den Einsatz dieser modernen Technologie konnte die Versorgungssicherheit in diesen weitläufigen Leitungsnetzen deutlich erhöht werden.

Durch die Überwachung der Füllstände können z. B. Versorgungsengpässe frühzeitig erkannt werden.

Die permanente Überwachung der Wasserverbräuche durch die Impulszählung an den Großwasserzählern liefert eine gute Grundlage für die Abschätzung des aktuellen und künftigen Wasserbedarfs.

Begeistert zeigen sich die Gemeindemitarbeiter von den Langzeitaufzeichnungen der Daten, welche online eingesehen werden können. Aus den Langzeitaufzeichnungen sind Veränderungen vom Wasservorrat und Wasserverbrauch sehr gut feststellbar. So konnten die bestehenden Leitungsnetze der Wasserversorgungsanlagen in der Gemeinde Kals am Großglockner unter anderem auch auf Undichtigkeiten hin überprüft werden. Zwischenzeitlich konnten alle undichten



"Wir freuen uns, wenn wir unseren Kunden die alltäglichen Arbeiten erleichtern und große Folgeschäden vermeiden können."

DATEN & FAKTEN

Gemeinde:
Kals am Großglockner

Einwohner:
1.255

Fläche:
180,5 km² (1.324 m Seehöhe)

Versorgungsnetz:
30 km

Lösung:
Hawle.LIVE Wasserzähler & Füllstand



Stellen aufgespürt und repariert werden. Dies ist für die Versorgungssicherheit, Hygiene und für die Vermeidung von Folgeschäden (z. B. Hangrutsch) besonders wichtig.

Als besonderen Vorteil der Hawle.LIVE Wasserzähler sehen die Gemeindemitarbeiter, dass diese Geräte keine externe Spannungsversorgung benötigen und somit quasi überall leicht eingebaut werden können.

Das Team von Hawle Service hat beim Einbau der Wasserzähler vor Ort unterstützt und steht für Fragen und Anpassungen von Einstellungen laufend zur Verfügung.

Wegen der einfachen Bedienung der Geräte war nur eine kurze Einschulung erforderlich.

Ing. Robert Trenkwalder, Kals am Großglockner

